

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • November 2007 11. Jahrgang

Erleichterung bei den Anwohnern:

Der Wertstoffhof Billungstraße wird in absehbarer Zeit verlagert

Schneller als von vielen erwartet, hat die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) reagiert. Der Recyclinghof an der Billungstraße wird in absehbarer Zeit verlagert. Die Anwohner werden dann von einem nervenden Übel befreit. Die Wochenendstaus auf der Badenstedter Straße dürften nach dem Umzug des Betriebes der Vergangenheit angehören. Am Dienstag, 23. Oktober, konnte der aha-Abteilungsleiter für Abfall und Wertstoffabfuhr, Maik Renneberg, diese erfreuliche Nachricht verkünden. Zu einem Gespräch vor Ort hatten sich der Regionsabgeordnete und abfallpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Manfred Wenzel, die Lindener Bezirksratsfrau und CDU-Fraktionsvorsitzende Gabriele Steingrube sowie – als Vertreter der Anwohner – Reiner Petercord auf dem Betriebsgelände an der Badenstedter Straße / Billungstraße versammelt. Gastgeber Maik Renneberg referierte noch einmal kurz die Entwicklungsgeschichte des Betriebshofes. Angefangen hatte es vor Jahrzehnten mit einem kleinen Depot der Straßenreinigung an der Billungstraße, einer



Informierten sich vor Ort: Maik Renneberg von aha, Anwohner Reiner Petercord, der CDU-Regionsabgeordnete Manfred Wenzel und die Lindener Bezirksratsfrau Gabriele Steingrube (v. l. n. r.).

kleinen Sackgasse in Linden-Mitte, unmittelbar neben dem Westschnellweg gelegen. Die auf dem Grundstück wohnenden Mitarbeiter hatten sogar noch eigene Gärten in Bewirtschaftung und man lebte und arbeitete in Harmonie mit der Nachbarschaft. Reiner Petercord konnte dies als jahrzehnte

langer Anlieger bestätigen. Doch im Zuge der immer wichtiger werdenden Frage nach einem modernen Umgang mit dem Abfall und seiner Beseitigung bzw. Aufbereitung musste die Betriebsfläche immer mehr erweitert werden. Die Gärten verschwanden und machten Containern und Presswerken Platz. Die Anlieferung und Abholung der Container sowie die oft laut quietschende Pressanlage stimmten die Anlieger nicht eben heiter. Ebenso die im Sommer bei Wärme schnell überreichenden organischen Abfälle.

Nach vielen Vorstößen auf politischer Ebene im Bezirksrat Linden-Limmer und Unterschriftenaktionen hat nun auch Betreiber aha vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung des Recyclinggedankens Wachstumsbedarf gesehen und Geld in die Hand genommen.

Der Recyclingbetrieb soll und wird ausgelagert werden. Wie Maik Renneberg erläuterte, sind die vorgesehenen Mittel zur Planung eines neuen Betriebsgeländes für den Wertstoffbetrieb eingestellt. Gedacht ist an eine Zusammenlegung der Annahmestellen an der Bornumer- und der Billungstraße auf einem geeigneten Grundstück, sagte Maik Renneberg.

Doch hier beginnen bereits die Schwierigkeiten. Sowohl die im Einzugsbereich des mehr nach Ricklingen orientierten Hofes an der Bornumer Straße lebenden Bürger, als auch die Lindener schätzen die Nähe ihrer jeweiligen Standorte. Manfred Wenzel verwies außerdem auch noch auf die planungsrechtlichen Aspekte. Offen ist noch, ob in einem Gewerbe- oder Industriegebiet nach einem geeigneten Grundstück gesucht werden soll, welches natürlich in angemessener Entfernung zu den Nutzern liegen soll. Der Zeitplan sieht jedenfalls bis zum Jahreswechsel die Auswahl des Grundstücks und für das Jahr 2008 die Planung und Umsetzung des Projektes vor. Das heißt, sobald ein geeignetes Gelände gefunden und von aha angekauft worden ist, wird unmittelbar mit der Einrichtung des Recyclingbetriebes begonnen, so dass, so Maik Renneberg, nach ca. sechs bis neun Monaten die Eröffnung stattfinden kann. Zugesichert wurde von ihm eine bürgernahe Beteiligung aller Betroffenen. So kann man nur hoffen, dass schnell ein neuer Standort gefunden und die bürokratische Prozedur ergebnisorientiert absolviert wird, damit die Anwohner bald wieder auf ein kleines Depot der Straßenreinigung blicken können, mit dem es sich leben lässt.



Sollen bald der Vergangenheit angehören: die langen Schlangen vor dem Wertstoffhof Billungstraße.

**LINDEN SÜD
DRIVE-IN-HAUS**

Im Herzen von Linden finden sie neue STADTHÄUSER für alle, die ihre Oase in einem quicklebendigen Stadtteil suchen! Direkt von der im EG befindlichen Garage haben sie Zugang zum Wohnbereich mit 149-151 m² Wfl. und 16 m² Dachterrasse mit herrlichem Ausblick.

204.236,- €
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Infotelefon: 0511.616 86 10 Dipl. Ing. **Weber**
www.weber-massivhaus.de MASSIVHAUS

Wunstorfer Straße 109

www.Steinfeld-KFZ.de

NEU
bei uns:
MG-Rover
und **Mini**
Reparatur
und **Wartung**

Ihr direkter
Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann
Tel. 2 10 00 00

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 - 30453 Hannover

**immer dienstags
frischer Fisch
direkt aus Galizien**

„Los Amigos 2“

Angebote des Monats:

**Serrano Schinken
im Stück mit Knochen
8.90 Euro pro Kilo**

Spanische Lebensmittel
Allerweg 1 (neben Deisterstübchen / Rias Baixas)
30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events

40 QUADRAT
Café & Bar

Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 8 97 34 51

SUN power

ehemals **SUNPOINT**
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Hurra, der Sommer ist da!

Große Vorfreude im **FIRST REISEBÜRO:**

Die neuen Sommerkataloge sind da!

Entdecken Sie einen Sommer mit noch mehr Spaß, mehr Service, mehr Urlaubsgüte! Wer jetzt bucht, hat die große Auswahl und landet garantiert am Strand seiner Träume.

Mallorca, Buch von Alcudia
4* Esperanza Park, Appartements (4er Belegung)

1 Woche mit Flug am 31.03.2008, pro Pers. 414,- Euro
XXS KinderFestPreis bei Buchung bis zum 13.02. 99,- Euro begrenztes Kontingent

FIRST REISEBÜRO
Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover Tel.: 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 Email: 1021@firstreisebuero.de - www.first24.de

Ihre Adresse für Second-Hand CDs+DVDs

Ohrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserem neuem Laden in der Deisterstraße 32

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Ohrwurm CDs • Deisterstr. 32
30449 Hannover • Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Kensal Rise / London

**Gib mir noch ein Wort!**

Hast du Lust mit Sprache zu experimentieren? Verschiedene Formen des Erzählens auszuprobieren? Mal zusammen mit anderen Geschichten zu erfinden und sprachlich umzusetzen? Ja? Dann bist du richtig bei der Falken-Schreibwerkstatt für Kinder ab 13 Jahren, die am 17. und 18. November jeweils ab 10 Uhr im Interkulturellen Zentrum Allerweg stattfindet. Egal, ob blutiger Anfänger oder schon halber Profi, deine Ideen sind gefragt. Alles, was du tun musst, ist dich anzumelden! Für Verpflegung und Schreibmaterialien sorgen wir. Alles, was du mitbringen musst sind fünf Euro Teilnahmebeitrag und natürlich jede Menge Einfälle. Anmeldung und weitere Infos unter: SJD – Die Falken, Bezirk Hannover, Telefon 62 82 98 oder info@falken-hannover.de.

Orient und Okzident – ein malerischer Dialog

Im Foyer des Krankenhauses Siloah, Roesebeckstraße 15, wird am Donnerstag, 22. November, um 19.30 Uhr eine Ausstellung mit Arbeiten von Alireza Omumi eröffnet. Der Künstler, geboren 1955 in Teheran, wurde von seinem Vater – einem Miniaturmaler und Teppichmusterwerfer – früh in die traditionsreichen Künste eingeführt. Seit 19 Jahren lebt er in Hannover, der Stadt, die ihm zu seiner zweiten Heimat geworden ist. Heute verbindet Omumi islamische Ornamente und Miniaturmalerei mit westeuropäischen Maltechniken. Die Ausstellung erzählt von seiner Liebe zu Persien und Hannover. Einführende Worte: Wolf D. Aries, Islamwissenschaftler, Musik: Duo GAAM mit Omid Bahadori (Gitarre) und Nuschin Merikhi (Santur). Vorführung persische Kalligrafie und Ornamente: Mittwoch, 28. November, ab 19 Uhr. Führung durch die Ausstellung: Freitag, 1. Februar, 2008 ab 15 Uhr. Dauer der Ausstellung: 22. November 2007 bis 15. Februar 2008.

Wie eine zweite Familie

Die Lindenerin Martha Eichhorn wurde 100 Jahre alt! Am Mittwoch, 10. Oktober, wurde ihr Geburtstag im AWO Seniorenclub in Linden mit vielen Überraschungen gefeiert. Zu Ihrer Geburtstagsfeier kamen viele, um Sie zu Herzen und zu ehren: Ihre Freundinnen, mit denen Sie ein Tänzchen wagte, der Lindener Autor Hans-Jörg Hennecke, der eine eigens für Sie geschriebene kleine Geschichte vorlas, der LiLi-Chor des AWO Ortsvereins, der einen Kanon für Sie anstimmte, die Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke mit ehrenden Worten und noch viele mehr – Martha Eichhorn bekam einen großen bunten Strauß offizieller und persönlicher Glückwünsche und erlebte eine Feier voller Herzlichkeit und Gefühl! Seit einem guten Vierteljahrhundert geht „Martchen“ zum Seniorenclub. Regelmäßig schnappt Sie Ihren Rollator und geht los, um Ihre FreundInnen zu treffen. Die Menschen, die sie im Seniorenclub trifft, sind für Sie wie eine zweite Familie geworden. Die Freude ist groß, wenn man sich jede Woche wieder sieht, um bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu plaudern. Gemeinsam genießen Sie die Unterhaltung durch das vielseitige Programm, dass die ClubleiterInnen Bärbel Deike und Erika Schrott vorbereiten. Ob Dia-Vortrag oder Spiele-Nachmittag, ob Ausflüge oder Osterbesuch vom Kindergarten für Martha und ihre FreundInnen gibt es im Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt immer was Schönes zu erleben.

„Licht im Dunkeln“

Wie bereits in den letzten neun Jahren bietet die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hannover-Linden auch in diesem Jahr wieder einer Vielzahl von interessierten Personen die Möglichkeit, in einem großen Zelt auf ihrem Gemeindeparkplatz an der Hohen Straße hochwertige Bienenwachskerzen verschiedenster Größe selbst herzustellen und damit gleichzeitig Menschen zu helfen. Die diesjährige Aktion „Licht im Dunkeln“ beginnt am Mittwoch, 14. November, und endet am Sonntag, 25. November. Das Zelt ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet, an Sonntagen von 11 bis 20 Uhr. Mit dem Erlös unterstützt die Freikirchliche Gemeinde das MASA-Projekt, die Kindertagesstätte „Diadema“ in Sao Paulo (Brasilien). „Diadema“ ist eine Tagesstätte für Kinder zwischen fünf und 15 Jahren, in der rund 140 Kinder täglich zwei warme Mahlzeiten erhalten und eine umfassende praktische und schulische Betreuung genießen. Abgerundet wird die Aktion der Gemeinde durch eine Kaffeestube (mit selbstgebackenem Kuchen), einen kleiner Büchertisch mit Büchern und Karten sowie den Verkauf von leckeren, selbstgemachten Marmeladen und Konfitüren. Anmeldungen für Gruppen nimmt unter der Telefonnummer 49 83 57 (täglich 16 bis 18 Uhr) Herr Willam entgegen. Das Kerzenziehen findet bei jedem Wetter statt!!

Das „Gilde-Carré“ füllt sich mit weiterem Leben:

Bezug der Anlage für betreutes Wohnen hat begonnen

In die von der Ostland-Wohnungsbaugenossenschaft errichtete Anlage für betreutes Wohnen auf dem „Gilde-Carré“ ziehen die ersten Bewohner ein. Erste Bewohnerin des Hauses Blumenauer Straße 29 ist Irmgard Lallmann. Besonders angenehm für die neue Bewohnerin: die räumliche Nähe zu ihrer Tochter Heidi Jung, die im benachbarten Haus lebt. Hier ist das Projekt „Wohnkonzept 12“ beheimatet, ein als gemeinnütziger Verein geführtes Projekt für gemeinschaftliches Wohnen.

Das Konzept der Ostland, ein Zusammenleben von Jung

und Alt auf dem Gelände herzustellen, hat somit einen vielversprechenden Anfang genommen. Auch die jungen Familien in den Stadthäusern des „Gilde-Carrés“ leben in räumlicher Nähe zur älteren Generation. Sie können so den Kontakt zu ihren Verwandten halten, die – statt in Altenheime abgeschoben zu werden – in der nach der Dienstleistungsnorm 77800 zertifizierten Wohnanlage auch im Alter frei und selbstbestimmt quasi um die Ecke leben. Sämtliche Wohnungen des Wohnprojektes sind barrierefrei gebaut. Schwellen müssen weder an den Zim-

mereingängen noch in den Sanitärräumen überwunden werden. Bei akut notwendiger Hilfe ist ein Funknotruf aus jeder Wohnung möglich, der zu einer Leitzentrale weitergeleitet wird.

Die Anlage umfasst fünf Häuser mit 66 Wohneinheiten längs der Blumenauer Straße. Davon sind zwei als Gästewohnungen ausgelegt. Außerdem ist eine Wohngruppe für ambulant betreutes Wohnen eingeplant. Auch hier gilt der Grundsatz: soviel Privatsphäre wie möglich, soviel Hilfe wie nötig und soviel Gemeinschaft wie individuell gewünscht. hew



Irmgard Lallmann – hier mit Ostland-Mitarbeiter Frank Musielak – ist die erste Bewohnerin des betreuten Wohnprojektes.

Ein Beitrag von Ernst Barkhoff zur Debatte um die D-Line:

„Eine Politik für Linden sieht anders aus“

Das ganze Planungselend mit der D-Linie kommt erst nach und nach wieder ins Bewusstsein der öffentlichen Debatte. Hochbahnsteige in der engen Limmerstraße sind ein städtebauliches Monstrum zu Lasten von Einzelhandel, Fahrradfahrern und Fußgängern. Die von der Stadteilplanerin Frau Hoff dem Bezirksrat vorgestellte Alternative, die Haltestelle Küchengarten aus der Limmerstraße in die Spinnerstraße zu verschieben, geht massiv zu Lasten der Limmerstraße. Will man die Limmerstraße zugunsten des Imhezentrums opfern? Am Schwarzen Bären hat sich der Volkszorn über eine ähnliche Planung noch lange nicht gelegt. Und was wird mit den anderen beiden Haltestellen in der Limmerstraße? Wird die Haltestelle Ungerstraße dann in Richtung Westschnellweg verlagert, um einen weiteren Hochbahnsteig zu ermöglichen? In der Innenstadt landet die geplante D-Linie ebenfalls im Abseits: Statt heute zentral und

oberirdisch am Ernst-August-Platz mit kurzen Wegen zu S-Bahn und City-Kaufhäusern kommt man dann am Raschplatz tief unten in der Minus-Drei-Ebene an und muss sich über lange Strecken erst nach oben ans Tageslicht und dann durch das Bahnhofsgewühl quälen.

Statt heute zentral am Aegie soll die D-Linie dann in der Marienstraße enden.

Zwar führe die Bahn unterirdisch mit höherem Tempo als oberirdisch, aber dieser Zeitvorteil wird durch die abseitige Lage und die möglicherweise reduzierte Anzahl der neuen Haltestellen mit viel längeren Fußwegen für die Fahrgäste mehr als zunichte gemacht. Wenn es wirklich um die Interessen der Mobilitätsbehinderten geht, lassen sich weitaus gezieltere und kostengünstigere Lösungen finden, als einige Hundertmillionen Euro in einem Tunnelgrab zu versenken. A-, B- und C-Tunnel ergeben mit dem zentralen Knotenpunkt am



Ein Hochbahnsteig in der Limmerstraße käme einem städtebaulichen Monstrum gleich, sagt Ernst Barkhoff.

Kröpcke ein stimmiges, aber platzmäßig eben auch begrenztes System. Der D-Tunnel war immer die letzte Priorität der Tunnelbauer, weil er in dieses System nicht vernünftig integriert werden konnte.

Wem nutzt die D-Linie? Vielleicht dem Autoverkehr in der Kurt Schumacher Straße. Aber eine ehrliche Kosten-Nutzenanalyse aus Sicht der Nutzer gibt es bisher nicht. Stattdessen werden Legenden wie die von

der angeblich vorhandenen U-Bahn-Station unter dem Imhezentrums verbreitet. Eine von ihm im Namen der CDU-Ratsfraktion geforderte Tunnelösung auch unter der Limmerstraße ist finanziell ohnehin unrealistisch und für die Lebensqualität der Einkaufsstraße nicht minder schädlich als die fixe Idee mit den Hochbahnsteigen. Eine Politik für Linden sieht anders aus.

Ernst Barkhoff

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachtsittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere
zum Preis von kleinen

Café International
 Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
 Linden-Nord
 Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
 sonntags von 10 - 19 Uhr
 montags geschlossen

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
 Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
 direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen

Lecker und gesund

Alles, was Sie täglich brauchen

Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
 Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr



Rege Bautätigkeit beherrscht das Bild des Ihmezentrum. Hier entsteht der neue Lindenpark. 95 Prozent der Fläche im Erdgeschoss sind schon vermietet. Eine Ebene höher jedoch erst 60 Prozent. Zur Zeit braucht man allerdings noch eine Menge Phantasie, um sich vorzustellen, wie es dort nach Vollendung der Bautätigkeiten aussehen wird. Denn die Vorbereitungen für die geplanten Neubauten sind noch nicht abgeschlossen. Rohe Betonwände und Bauschutt prägen das Bild.

Städtebauliche Verbindung

Anders sieht es jedoch in der Blumenauer Strasse aus. Dort sieht man bereits jetzt, dass dieser Bereich einen ganz anderen Charakter erhält. Keine Brauerei bzw. Industriebrache mehr, die das Ihmezentrum von Linden abschneidet. Statt dessen das Gilde-Carrée, welches eine Verbindung zum übrigen Stadtteil herstellt. Durch die Wohnbebauung wird eine städtebauliche Lücke geschlossen. Nahezu abgeschlossen ist bereits die Sanierung des Auto-Fahrweges. Später folgt die Verbreiterung der Fuß- und Radwege auf dem

Während die Stadt Hannover die Umgestaltung der Blumenauer Straße in Angriff genommen hat ...

Revitalisierung korrigiert konzeptionelle Fehler:

Vom Ihmezentrum zum Lindenpark

Grundstück des Lindenparks. Damit wird Fläche für Gastronomie und Einzelhandel vor dem Gebäude geschaffen. Mit einer bis in das 3. Stockwerk reichenden Glasfassade soll die gesamte Front zwischen Küchengarten und Schwarzer Bär übersichtlicher werden. Shopping-Mall im 1. OG Im Oktober 2007 wurde mit einem weiteren Bauabschnitt der Revitalisierung begonnen. In der alten Ladenpassage im 1. OG wurden die in den 80er Jahren eingebauten Dachkonstruktionen bereits vollständig abgebrochen. Weitere Abbrucharbeiten an den Pavillionen und an den vorspringenden Dächern der Ladengeschäfte werden folgen, um Voraussetzungen für eine übersichtliche und vollständig überdachte Shopping-Mall zu schaffen. Die gleichzei-

tig begonnene Fassadensanierung des Stadtwirkegebäudes ist jedoch eine überfällige Altlast. Während die Wohnungseigentümer in der Zeit von 1997 bis 2006 (ohne Carlyle Group) schon 10 Mio € in die Sanierung der Fahrstühle und Fassaden gesteckt hatten, hielten sich die früheren Großeigentümer Nord-LB und West-LB mit notwendigen Investitionen weitgehend zurück. Als abgeschlossen muss der Bereich der Bürovermietung betrachtet werden. Nach Auskunft von Carlyle-Group sind deren Büromietflächen zu 100% vermietet, größtenteils wohl an die Landeshauptstadt Hannover.

Vom Ihmeufer zur Ihmepromenade?

Neuere Überlegungen beschäftigen sich mit einer grundlegenden Neugestaltung des Ihmeufers. Fest steht, dass der die Oberfläche des Ihmeufer-Weges einer Totalsanierung unterzogen werden muss. Aber will man sich hier lediglich mit umfangreichen Ausbesserungsarbeiten aufhalten oder gleich etwas neues schaffen? Zum Beispiel einen verbreiterten Uferstreifen mit Gastronomie und Freizeitbereichen? Immerhin gab es ja zur Gründungszeit des Ihmezentrum bereits Überlegungen, einen Yachthafen zu errichten.

Die Meinungen gehen auseinander: Die Bewohner der oberen Etagen sind mehrheitlich dafür, die der unteren Etagen eher dagegen. Ausserdem gibt es seitens der Stadt Überlegungen, die Glockseeseite der Ihme zum Überschwemmungsgebiet bei Hochwasser zu machen. In diesem Fall könnten für eine vollständige Neugestaltung der Ihmeufer-Weges sogar EU-Mittel fließen.

Revision konzeptioneller Fehlentscheidungen

Interessant an den aktuellen Entwicklungen ist die Tatsache, dass mit dem jetzt eingeschlagenen Weg maßgebliche konzeptionelle Fehlentscheidungen der Bauausführung aus den 70er Jahren revidiert werden. Man kehrt jetzt sogar zu den ursprünglichen architektonischen und städteplanerischen Ideen aus der Planungsphase in den 60er Jahren zurück:

- schon in den ersten Planungen war eine weitgehende Öffnung zum Ihmeufer hin und auch dessen stärkere Nutzung vorgesehen, sichtbare Durchbrüche zur Ihme hin waren geplant;
- die Ansiedlung des Handels war zunächst auf dem Niveau Blumenauer Strasse geplant;
- das erste OG sollte schon damals zur Shopping-Mall ausgebaut werden.

Kurzfristige betriebswirtschaftliche Interessen der damaligen Großinvestoren Nord-LB und West-LB, denen sich auch die Politik unterwarf, führten jedoch zur Zurückstellung städtebaulicher, architektonischer, sozialer und längerfristiger volkswirtschaftlicher Interessen. Das Ihmezentrum kam so in die Krise, aus welcher die Unternehmensgruppe Engel und daran anschließend die Carlyle-Group mit Rückgriff auf alte Konzepte für diese Zeit einen Ausweg fanden. Die Zukunft wird zeigen, ob die „Heuschrecke“ Carlyle-Group ein seriöserer Großeigentümer ist, als es die öffentlich-rechtlichen Landesbanken waren. sth



... werden auf der so genannten Null-Ebene (unten) und in der heutigen Ladenpassage die Vorbereitungen für die komplette Umgestaltung des Ihmezentrum getroffen. Fotos: Holz



**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.

Zigaretten-Tabak
Unitas hell & dunkel, 175g 14,70 €

**Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80**

TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“ mit Raucherraum

außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

FÖSSE DRUCK
seit 1990
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

- > Tagungsberichte
- > Diplomarbeiten
- > Dissertationen
- > Qualitätsfarbkopien
- > Qualitätsbindungen
- > Drucksachen aller Art

**Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58**

Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Café Ki

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

**Bestattungsinstitut
+ Conradi**
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag	14 - 16 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr
Donnerstag	16 - 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

ELISABETH WILLENBORG
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT

FALKENSTR. 8
30449 HANNOVER

For: 05 11 213 4 213
Fax: 05 11 213 4 214
www.e-willenberg.com

Versicherungsrecht
Schadensersatzrecht
Unterhalt / Scheidung
öffentl. Baurecht

Gerichtlich beidigte
Dolmetscherin / Übersetzerin
Französisch / Englisch

Aktuelles Angebot im November
Bio-Dreikornbrot (750 g) - nur 2,50 Euro

**Lindener
Back & Cafehaus**
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Die Lindener Traditionsgaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststaeue-zum-stern.de

Feiern – Seminare – Veranstaltungen – bis 70 Personen
dienstags – donnerstags 15- 22 Uhr
freitags und samstags 15 – 24 Uhr
sonntags und montags nach Vereinbarung

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575

Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 19.15 bis 20.30 Uhr Frauentraining

Lindenspiegel Info-Spalte:

**Trennung –
Scheidung –
Kinder**

Wer denkt bei der Heirat schon an ein eventuelles Ende der Beziehung? Wenn die Trennung unumgänglich ist: Was ist zu regeln, wenn die Ehe nicht mehr so läuft wie gedacht? Wenn der private Lebensentwurf durcheinander gerät?

Bei einer Scheidung entscheidet das Gericht lediglich „von Amts wegen“ über Versorgungsausgleich (Ausgleich der Rentenansprüche), über Sorgerecht/ Aufenthaltsbestimmungsrecht für die minderjährigen Kinder.

Gerade der Zugewinnausgleich (Teilung des Ehe-Vermögens) wird nur auf Antrag eines Beteiligten durchgeführt. Um die meisten Dinge muss man sich selbst kümmern; Zusammenstellung von Vermögensverzeichnissen, Beschaffung von Gehaltsnachweisen u.ä. Gerade wenn die Beziehung nicht mehr intakt ist, zeigen sich oft schon Schwierigkeiten, an wichtige Unterlagen heranzukommen. Wer übernimmt die Wohnung? Was geschieht mit den Versicherungsverträgen; Hausrat, Haftpflicht, Rechtsschutz, Ausbildungsversicherung u.ä. Hier trifft das Gericht nämlich keine Regelung. Die Rechte und Pflichten aus den Verträgen sind im Wesentlichen im Versicherungsschein und den „kleingedruckten“ Versicherungsbedingungen geregelt. Hier muss bereits frühzeitig rechtlich durch eine Anwältin / einen Anwalt geprüft werden, ob Fristen einzuhalten sind oder in welcher Form Verträge „weiterlaufen“.

Gerade bei vermögensbildenden Versicherungsverträgen, wie private Rentenversicherungen, Kapitallebensversicherungen u.ä. stellen sich wichtige Fragen: Wer führt die Versicherungen weiter? Wem kommen die erworbenen Ansprüche zugute? Verfallen sogar Ansprüche? Wem stehen die Bausparleistungen zu?

Es ergeben sich aus diesen unüberschaubaren Regelungen oftmals viele Fragen. Hier kann dann nur noch der fachkundige Rat der Anwältin/des Anwaltes weiterhelfen. Nur eine Rechtsanwältin/ein Rechtsanwalt kann unabhängig und umfassend beraten und die Interessen vertreten und rechtsverbindliche Verträge aufsetzen.

Die Kosten einer Beratung/Vertretung sind insoweit gut investiert, da es in der Regel um langfristig angesparte Gelder geht. Bei wichtigen Verträgen und einvernehmlichen Regelungen ist das Entgelt für die Anwältin/den Anwalt, wie oben ausgeführt, gut angelegt. Das Vertrauen in den „gutgemeinten Rat“ von Bekannten und Freunden kann dagegen oftmals teure Folgen haben.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Fachanwältin für Sozialversicherungsrecht, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Elterntalk und Kinderkurs zu Gesundheitsthemen:

Gesunde Kinder – glückliche Eltern

Das Team Jugendarbeit der Region Hannover veranstaltet ab Dezember 2007 einen Trainingskurs mit dem Titel „Gesunde Kinder – glückliche Eltern“. Der Kurs richtet sich an interessierte Eltern und ihre Kinder, die sich mit Fragen rund um die Themen Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung beschäftigen

möchten. Der Elterntalk bietet die Möglichkeit, sich über Erziehungsfragen, Konflikte und Probleme auszutauschen und Informationen zu einzelnen Themen zu erhalten. Zur Unterstützung und Moderation stehen Referenten, zum Beispiel eine Ernährungsberaterin, zur Verfügung. Die Kindergruppe kommt bei viel Spiel und Sport in Be-

wegung und wird zu „Lebensmitteldetektiven“. Theoretisch und praktisch wird sich mit Lebensmitteln und Ernährung auseinander gesetzt, so dass eine gesündere Lebensweise angeregt wird. Der Kurs findet im Jugend-, und Seminarhaus in Gailhof statt. Die Kosten betragen 85 Euro für Erwachsene und 45 Euro für Kinder

Der Trainingskurs beginnt am 19. Dezember mit einer Auftaktveranstaltung und findet abends und an Samstagen statt. Weitere Informationen gibt es bei der Region Hannover, Team Jugendarbeit, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, per Telefon unter 05130/ 3766333 oder Mail claudia.koch@region-hannover.de.

Schädliche Dauerberieselung für die Ohren:

Lärm macht krank



Kaum haben wir unsere Ohren vom Kopfkissen erhoben und den Schlaf aus den Augen gerieben, tauchen wir ein in einen Strudel aus Geräuschen, Tönen und Lärm. Ein nicht enden wollendes Reizstakato aus Verkehrslärm, jaulenden Maschinen, schwindelig machendem Stimmengewirr und immer raffinierteren Klingeltönen. Die akustische Welle rollt Tag für Tag an, ob wir es wollen oder nicht. Erschreckend, wie uns der

Lärm im Schwitzkasten hat. Immer leidensfähiger und abgestumpfter scheinen wir zu werden. Das Gefühl für Ruhe und Stille ist so manchem von uns abhanden gekommen. Wir leben unter einer Lärmglocke, die auf Dauer nicht nur an unseren Ohren und Nerven, sondern auch an unserem Herzen nagt. Denn Lärm ist nicht nur lästig – Untersuchungen zufolge schädigt er auch die Gesundheit. Im Schlaf reagiert unser Körper auf störende Geräuschpegel, indem

er vermehrt Stresshormone ausschüttet. Schlafstörungen, Kopf- oder Magenschmerzen, Konzentrationsmangel, ja sogar Depressionen können lärmbedingte Folgen sein. Dauerlärmbelastungen wirken sich außerdem negativ auf das Herz-Kreislauf-System aus und erhöhen nachweislich das Herzinfarktisiko. Eine Erklärung für diesen Zusammenhang ist, dass Lärm den psychischen Stress steigert und so zu körperlichen Veränderungen führt. Dazu gehören erhöhte Werte der Hormone Adrenalin und Noradrenalin. Sie stehen in Verbindung mit hohem Blutdruck und einer Veränderung der Blutfette. Lärm ist auch Gift für die Konzentration. Ein hoher Geräuschpegel senkt die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz, wie eine Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin belegt. Bereits ständiges Telefonklingeln oder laufende Drucker beeinträchtigen die Konzentrationsfähigkeit.
Dr. Susanne Holst

Schlüsseldienst

Notöffnungen –
Tag & Nacht

Inh. M. Glauf

Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

auf zum neuen Radgeber!
neuer, schöner, größer

Besucht uns in unseren neuen Räumen in Limmer in der Wunstorfer Straße 30.

Wir beraten Euch ausführlich und kompetent und lassen Euch mit unseren Fahrrädern Probe fahren. In unserer Werkstatt reparieren wir schnell und zuverlässig – auch Räder, die nicht bei uns gekauft wurden. Auf Wunsch bekommt Ihr ein Leihrad.

Wunstorfer Straße 30
30453 Hannover
Telefon 0511/442694
www.radgeber-hannover.de
info@radgeber-hannover.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr

Als Härteausgleich für Reparaturwünsche aus LINDEN wird auf Anfrage kostenlos ein Leihrad zur Verfügung gestellt!

Winteraktion:
Jetzt günstige Einzelstücke ab 399 Euro!

Jetzt gegen Grippe impfen

Plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber (über 38 Grad Celsius), Husten, Muskel- und / oder Kopfschmerzen und ausgeprägtes Krankheitsgefühl – das ist typisch für die echte Grippe, die Influenza. In Deutschland sterben jedes Jahr in einer „normalen“ Grippesaison ca. 7.000 bis 15.000 Menschen an den Folgen dieser Infektion. Für die Region Hannover wären dies 100 – 200 Grippeopfer, davon 90 Prozent über 65-Jährige. Viele Tausend Patienten leiden zudem an schweren Komplikationen wie Lungenentzündung und schweren Herzkreislaufstörungen. Die schnelle Verbreitung der Influenza wird dadurch begünstigt, dass man bereits drei Tage vor Erkrankungsbeginn andere unbemerkt über die Tröpfchen in der Atemluft anstecken kann.

Das Gegenmittel ist die rechtzeitige Grippeimpfung. Die Impfstoffe schützen in bis zu 90 Prozent und sind gut verträglich. Die Grippeimpfung ist für Menschen aller Altersgruppen öffentlich empfohlen und wird für besondere Risikogruppen von den Krankenkassen bezahlt. Kostenlos ist sie für diejenigen Kassenpatienten, die von den Folgen einer Influenza besonders beeinträchtigt würden: Personen im Alter über 60 Jahre sowie chronisch Kranke jeglichen Alters. Dieser Personenkreis sollte mit dem Kassenarzt auch die Notwendigkeit einer Impfung gegen Pneumokokken erörtern, dem Verursacher gefährlicher Lungen- und Hirnhautentzündungen.

Kartenvorverkauf

Salge

Am Schwarzen Bär

Ingo Hescher
Inh. Ursula Hescher
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16

Eintrittskarten für Veranstaltungen aller Art
– auch Versand –

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Jonathan Tropper: „Mein fast perfektes Leben“

Einfühlsam und herzerwärmend

Im Knaur Verlag ist ein Buch von Jonathan Tropper mit dem Titel „Mein fast perfektes Leben“ erschienen. Es erzählt die Geschichte eines frisch verheirateten Mannes, der seine Frau kurz nach der Hochzeit durch einen Flugzeugabsturz verliert und mit ihrem Sohn aus erster Ehe zurückbleibt. Wie sehr er sich in seiner Trau-

er verliert und dabei auch seinen Sohn vernachlässigt, wird einfühlsam und herzerwärmend, aber auch mit viel Humor erzählt. Das ist beste Sofalektüre für ein verregnetes Wochenende. Dabei sollten die Papiertaschentücher möglichst in greifbarer Nähe liegen.

Gisela Krentzlin

Hennecke & Fletter im TAK:

„Die Welt ist Deine Bahre“

Wenn allerorten die Vernunft zu Grabe getragen wird, ist auch Linden nicht weit. Keine Frage also, dass das dritte gemeinsame Programm – „Die Welt ist Deine Bahre“ – der beiden Lindener Berufsgrantler Lindemann und Stroganow (Hans-Jörg Hennecke und Kersten Fletter) wieder ein Feuerwerk der Absurditäten zwischen Ihnen

und Fösse zündet, dort, wo sich bekanntlich der globale Wahn und der lokale Irrsinn die Hand reichen. Zu allem Überfluss gibt es am Dienstag, 13. November, ab 20 Uhr im Theater am Küchengarten auch noch eine Weltpremiere: die Präsentation des ersten gemeinsamen Buches von Hennecke und Fletter. Eintritt zwölf / zehn Euro.

Klassik – Kirchenkonzert in St. Nikolai

In der St. Nikolai-Kirche Limmer, Sackmannstraße 26, findet am Sonntag, 25. November, ein Konzert mit dem Kirchenchor St. Nikolai und dem Orchester der Herrenhäuser Kirche statt. Solisten sind Birgit Landvogt - Sopran, Saskia Foit - Alt, Goetz Phillip Körner - Tenor und Carsten Krüger - Bass sowie Erich Paul Richter und Olaf Platte - Continuo.

Zu Gehör gelangen die Kantate „Nach dir, Herr, verlangte mich“ von Johann Sebastian Bach und die Missa dolorosa in e-moll von Antonio Caldara. Die Gesamtleitung liegt bei Cornelia Schweingel. Eintritt zehn Euro, ermäßigt sieben Euro.



„Lindener Ansichten“ – der neue Hansen

Anzeige

Machen Sie Ihr Gold zu Geld / Bargeld lacht:

Juwelier Kampe – der ultimative Goldankauf

Nach der Neueröffnung strahlt das Geschäft von Juwelier Kampe hell und freundlich an der Falkenstraße 5 am Schwarzen Bären für die Kunden. Von der Haltestelle der Linie 9 gelangt man direkt in das neue Geschäftslokal.

Juwelier und Goldschmied Kampe kauft Zahngold (auch mit Zähnen), Schmuck, Edelmetalle aller Art und Tafelsilber zu Tageshöchstpreisen.

Ob es der einzelne Ohrring, die defekte Kette, das Erbstück aus Omas Zeiten, Münzen, Uhren aus Gold oder auch das alte Tafelsilber ist. Hierfür gibt es absolute Höchstpreise und die Kunden können ihr Bargeld natürlich sofort mitnehmen. Außerdem ganz wichtig: Der Ankauf von Zahngold auch mit Zähnen oder Prothesen ist selbstverständlich. Es gibt keinen Grund zu zögern, auch diese meist achtlos in Nachtkästchen liegenden Edelmetalle in Euro umzuwandeln. Solche Materialien werden gerne angekauft. Das Fachpersonal von Kampe berät Sie ausführlich.

Hier können Sie sicher sein, dass der angekaufte Schmuck nicht wieder verkauft wird. Es wird grundsätzlich alles eingeschmolzen, deshalb der ultimative Goldankauf. Seriös und immer fair für den Kunden.

Unsere versierte Mitarbeiterin Frau Marlene Döll berät Sie gern.

Juwelier Kampe, Falkenstraße 5, Hannover / Schwarzer Bär. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Der neue Lindener Kalender des Lindener Fotografen Ralf Hansen liegt vor. Nach 2005, 2006 und 2007 gibt es nun für 2008 den vierten Lindener Kalender mit zwölf Schwarzweiß-Fotografien der Serie „Lindener Ansichten“ – diesmal unter anderem mit den Motiven St. Martin, Lindener Markt, Pariser Platz, Hanomag und Limmerstraße.

Der aufwändig gestaltete Kalender 2008 im Format von 42 x 30 Zentimetern ist zum Preis von 14 Euro exklusiv im „atelier hansen“, Offensteinstraße 1, erhältlich. Die Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag jeweils 15 bis 18 Uhr. In der Adventszeit und am auch Samstag, 24. November zusätzlich samstags von 10 bis 14 Uhr.



Mein fast perfektes Leben
€ 19,90 | 406 S. | gebunden

Das Buch dazu hat

DECIOUS
Bücher für Linden

Buchhandlung DECIOUS
Falkenstraße 10
Tel.: (0511) 44 18 93
Fax: (0511) 44 21 39

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Betreutes Wohnen im GILDE CARRÉ
Blumenauer Straße 29 · Hannover-Linden



Schautag
Sonntag, 11 bis 13 Uhr

Unsere Leistungen:

- unabhängiges Wohnen mit Gütesiegel (DIN 77800)
- Leben mit individuellem Service
- auf Wunsch umfassende Pflegeleistungen
- Probewohnen und mehr ...

OSTLAND
WOHNEN

Wohnungsgenossenschaft eG
Stephanusstr. 58 · 30449 Hannover
Telefon (05 11) 9 49 94-44
www.ostland.de · info@ostland.de

Die LindenLimmerStiftung wird gegründet

Nun ist es endlich soweit! Am kommenden Dienstag, 13. November, wird im Freizeitheim Linden die LindenLimmerStiftung gegründet. Zu der um 19 Uhr beginnenden Gründungsversammlung werden unter anderem Oberbürgermeister Stephan Weil, die Bundestagsabgeordnete und Schirmherrin der Stiftung, Edelgard Bulmahn,

und Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke erwartet.

Das Programm sieht die Vorstellung des von den Stifterinnen und Stiftern benannten Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates vor.

Für Musik und gute Laune sorgen „Lindemann & Stroganow“ sowie das Trio „Zündel, Leo & Denker“.

Lauschiger Biergarten
Kaminofen
mit Raucherraum!
abwechslungsreiche Speisekarte geöffnet
ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) · Tel.: 2 10 30 33 · www.kaffee.kneipe-flasko.de

Juwelier KAMPE

BARGELD SOFORT GOLDANKAUF

Zahngold (auch mit Zähnen) · Altgold · Münzen · Schmuck

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!
(ab 50 g Zahn-/Altgold · Schmuck)

Falkenstr. 5
30449 Hannover
www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Ihre Zahnarztpraxis Dr. Hoffmann

Am Lindener Berg 36
Tel. 05 11 / 44 22 48 · Fax 05 11 / 22 85 704

seit über 50 Jahren in Hannover Linden wird jetzt in 3. Generation geführt



Ein Zeichen von Qualität und Kompetenz

Tätigkeitsschwerpunkt: Implantologie

Zwick

· SPASS AM ESSEN ·

Jetzt in Linden:
Deutsche Küche mit internationalen Leckereien.
Von Frühstück über Mittagstisch zum Abendessen,
„Futtern wie bei Müttern“.

- Ohne künstliche Konservierungsstoffe & Geschmacksverstärker.
- Großer Familienfreundlicher Biergarten mit Grill.
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Ob Feierabendbier oder ein leckerer Cocktail mit Freunden, im Barbereich mit Dart & Livemusik einmal im Monat läßt es sich entspannen!

Besuchen Sie uns!

Tel.: 0511 / 2 60 18 59
Von 10:00 bis 24:00 geöffnet
ZWICK · Eleonorenstraße 19a · 30449 Hannover

Kensal Rise / London



Pfändung mittels „Ventilwächter“

Die Region Hannover lässt hartnäckigen Schuldern künftig die Luft ab. Sogenannte Ventilwächter sollen dafür sorgen, dass Autos, die gepfändet wurden, auch an Ort und Stelle stehen bleiben. Das Team Vollstreckung der Region Hannover will auf diese Weise offene Forderungen durchsetzen. Beim Einsatz dieser Technik werden auf die Ventile von zwei Reifen des Wagens besondere Aufsätze aufgeschraubt und mit einem Schlüssel verriegelt. Wird das Auto trotz neonfarbener Aufkleber auf den Seiten- und auf der Frontscheibe bewegt, lassen die Ventilwächter die Luft aus den Reifen entweichen. Nach guten 300 bis 600 Metern ist der Reifen platt – das Fahrzeug ist stillgelegt. Im Vergleich zur „Parkkralle“ sind die Ventilwächter deutlich einfacher in der Handhabung. Der Ventilwächter kommt nur zum Einsatz, wenn eine schriftliche Mahnung, eine Ankündigung der Zwangsvollstreckung und zwei Vollstreckungsversuche erfolglos geblieben sind. Der Wagen wird mit dem Anbringen der Ventilwächter gepfändet. Durch die auffälligen Hinweise am Fahrzeug (unter anderem werden Pfandsiegel angebracht) wird der Betroffene darüber informiert. Darüber hinaus gibt es ein schriftliches Pfändungsprotokoll, das in den Briefkasten des Betroffenen gesteckt wird. Geht trotz dieser Maßnahmen innerhalb von drei Tagen keine Zahlung ein und es wird kein Kontakt zum Vollstreckungsteam aufgenommen, wird das Fahrzeug abgeschleppt. Zu Beginn des Einsatzes sollen die Ventilwächter überwiegend bei den besonders hartnäckigen und wiederholten Fällen von Zahlungsunwilligkeit zur Anwendung kommen. Zum Vollstreckungsaußenendienst der Region Hannover gehören fünf Vollstreckungsbeamte, die die Ventilwächter ansetzen und im Falle einer Zahlung auch wieder entfernen. Die Technik wird bei allen säumigen Forderungen, zum Beispiel Bußgelder, Versicherungsverfugungen oder Führerscheineangelegenheiten, zum Einsatz kommen.

Kinder-Winterfreizeit der Falken

Die SJD – Die Falken organisiert vom 2. bis 5. Januar 2008 eine Winterfreizeit für Kinder von sechs bis zwölf Jahren im „IdeenHOF“ bei Barsinghausen. Die Teilnahmegebühr liegt bei 60 Euro (Geschwisterkinder 50,00 Euro). Das Motto lautet „Ohren auf und Augen groß“. Wenn es draußen regnet und der kalte Wind über die Felder pfeift, dann machen wir es und gemütlich und schalten unsere Mikrofone an, denn dann gehen wir auf Geräuschefang für unser Hörspiel! Oder wir probieren die verrücktesten Klamotten an und verwandeln uns in die Darsteller einer Fotogeschichte. Abends lassen wir die Gespenster im Schwarzlichttheater tanzen und am Morgen weckt uns unser eigenes Radioteam, bevor wir dann zur Winterschnitzeljagd aufbrechen. Und wem das alles zu technisch ist, der kann filzen, Sandbilder herstellen oder einen Bumerang bauen. Und wer weiß, vielleicht schneit es ja sogar und wir bauen den größten Schneemann von Barsinghausen! Die Zeltlager, Fahrten und Freizeiten der Falken werden von kontinuierlich qualifizierten ehrenamtlichen JugendgruppenleiterInnen vorbereitet und betreut. Anmeldung und weitere Infos unter: SJD – Die Falken, Bezirk Hannover, Telefon 62 82 98.

Bettina Rheims – „Héroïnes“

Die Kestnergesellschaft zeigt vom 30. November 2007 bis zum 3. Februar 2008 erstmals in Deutschland 22 Fotografien der Serie "Héroïnes", in der Bettina Rheims auf großen Formaten die weibliche Erotik erforscht. Zu den Heldinnen zählen unter anderen die Schauspielerinnen Milla Jovovitch, Eva Ionesco, Béatrice Dalle und Tilda Swinton sowie die Tänzerin und Choreografin Blanca Li, von denen sie intime Porträts aufgenommen hat. Bettina Rheims' Porträts wirken verstörend. Sie nimmt in ihren Fotografien keine Rücksicht auf Tabus, von welchen unsere westlichen Gesellschaften immer mehr zu errichten scheinen wie Androgynie, geschlechtliche Identität und Exhibitionismus. Dabei zeichnen sich ihre Werke durch eine glatte Ästhetik aus. Die Bilder verstören durch ihre Zweideutigkeit, sie hinterfragen die Norm wie das Unausgesprochene, den Voyeurismus sowie die verborgenen Geheimnisse des unmittelbaren Begehrens. Die Grenzen des Klischees von klassischen Heldenbildern werden ausgelotet und unsere Vorstellung hinterfragt. Die Französin Bettina Rheims, geboren 1952 in Paris, arbeitete vor ihrer Karriere als Fotografin zunächst als Mannequin, bevor sie sich zunächst als Modefotografin und später als Künstlerin mit der weiblichen Aktfotografie einen Namen machte. Der künstlerische Durchbruch gelang ihr 1992 mit der Serie „Chambre Close“, die in Anlehnung an die sogenannten „Maisons Closes“, den Freudenhäusern in Frankreich, entstand.



Mittwoch:Theater

Das Mittwoch:Theater, Am Lindener Berge 38 (Telefon 45 62 05, www.mittwochtheater.de) zeigt im November folgende Produktionen: „Woyzeck“ (Georg Büchner) – 7., 14., 17., 21. und 28. November; „Das kunstseidene Mädchen“ (Irmgard Keun) – 10. und 24. November. Alle Vorstellungen beginnen um 19.30 Uhr.

Dieser Abend wird durchgeknutscht. Wer darf wen wie wohin...? Aber: Ist ein echter Kuss immer kussecht? Möchten Menschen überhaupt küssen und geküsst werden? Und wenn ja, wo? Den Antworten auf das anthropologische Phänomen „Kuss“ gehen Dana Weber, Jan Peters und Inken Röhrs – kurz DANA – am Freitag, 23. November, ab 19

Uhr im Kulturtreff Kastanienhof Limmer, Harenberger Straße 29 in ihrem neuen Programm „kussecht“ auf den Grund. Mit Gesang, Kontrabass, Piano und Saxophon finden sie Antworten, Anregungen und Arbeitsanweisungen zum Thema.

Wie immer spielt sich das Trio stilistisch durch Jazz, Soul, Chanson, Kitsch, Blues und diesmal sogar Punk. Eigen-

ne Kompositionen treffen auf unerhörte Arrangements bekannter Ohrwürmer. Was Dana außer einer wunderbar souligen Stimme über die Lippen kommt, ist immer wieder neu, spontan, authentisch – danke eben. Also: Auf die Mäuler, fertig, los!

Der Eintritt beträgt zwölf, ermäßigt zehn Euro. Reservierungen unter Telefon 1 68 - 4 50 64.

Gastspiele im Theater an der Glocksee

Das Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35, hat im Monat November erneut zwei interessante Gastspiel-Produktionen im Programm: „Mit dem Schreibband schreibt man. Mit dem Farbband tippt man.“ – eine Gruppenlesung der AuE-Kreativschule mit Aktionen und

improvisierten Einlagen, unter der Mitwirkung der Schauspielerinnen Verena Reichardt (17. November, 20 Uhr) und „Brooklyn oder ein Jude geht nach Amerika“ – eine musikalisch-literarische Reise mit dem Trio „Oyftref“ und Oskar Ansell unter Verwendung von Texten von

Joseph Roth und Hermann Grab (30. November und 1. Dezember, jeweils ab 20 Uhr).

Telefonische Reservierung unter 161 39 36, Online-Reservierung über www.vvk-kuenstlerhaus.de/stadttheater.

Eintritt zwölf, ermäßigt zehn Euro.

Neues vom theaterfensterzurstadt:

Grimms Märchen Remixed

Literarische Vorlage und Ausgangspunkt des aktuellen theaterfensterzurstadt-Projektes sind die Kinder- und Hausmärchen in der Anfang des 19. Jahrhunderts erschienenen Sammlung von Jakob und Wilhelm Grimm. Schon zu Lebzeiten der Brüder wird das Werk, wenn man so sagen will, ein Bestseller. Heute ist es eines der meistgelesenen und meistübersetzten Werke der Weltliteratur: ein nahezu unerschöpflicher Schatz mündlich überlieferter Lebenserfahrung, die von Sehnsüchten und Ängsten, von Glück und Schrecken, den oft langen Suchwanderungen des Menschen nach sich selbst erzählt und sich durch die Jahrhunderte in den Märchen zu kollektiven Symbolen, über Zeitalter und Kulturkreise hinaus zu universellen Bildern des menschlichen Seins verdichtet haben.

„Grimms Märchen Remixed“ ist der Versuch, jenseits gängiger Konventionen der darstellenden Kunst einen neuen und eigenen Zugang zu dem großen Stoff zu gewinnen. In der Welt von „Grimms Märchen Remixed“ ist Verwandlung ein Kinderspiel; Zeiten und Lebensalter werden mit einem Satz durchwandert, jeder kann immer alles in einem sein: Hans im Glück, der Schneider im Himmel, ein Wolf, ein Mädchen, Prinzessin



und Hexe zugleich, sogar ein verwünschtes Schloss oder ein 100-jähriger Rosenstock. Der Widerspruch ist Prinzip, Logik ein Fremdwort: alles ist möglich und viel zu schön um wahr zu sein ...

Die Akteure in diesem Irrgarten des kollektiven Gedächtnis sind hoffnungslos romantisch, Anhänger des gesprochenen Wortes, Liebhaber der erzählerischen Improvisation, wachträumende Kinder in den (v)erwachsenen Körpern moderner Großstadtmenschen. Verloren in den hochtechnisierten Einsamkeiten des weltumspannenden Global Village sind sie bis zum Ersticken erfüllt von dem Verlangen nach Poesie, Kreativität und Phantasie. Sie sind radikale Gutmenschen; zärtlich und un-

erbittlich grausam zugleich; Wiederholungstäter des „...es war einmal“ oder „...wenn sie nicht gestorben sind“; wider besseres Wissen und erwachsener Vernunft produzieren sie Schrecken und Angst, Erfüllung und Happy Ends in Serie.

Die Spieltermine: 10., 14., 16., 17., 21., 23., 24. und 30. November sowie 1., 7., 8., 14. und 15. Dezember – jeweils ab 20 Uhr in der alten Tankstelle, Striehlstraße 14 / Ecke Nordfelder Reihe (Nähe Cinemaxx Nicolaistraße).

Der Vorverkauf läuft über das Künstlerhaus Hannover, Sophienstraße 2, Telefon 168 - 4 12 22; Telefonische Vorbestellung über 2 13 31 35. Eintrittspreise: zwölf, ermäßigt acht Euro.

Kulturforum zeigt „Körperbilder“

„Körperbilder“ lautet der Titel der neuen Ausstellung des Lindener Kulturforums – der Verbindung des Vereins „Lebendiges Linden“ und der Hannoverschen Volksbank – die ab Freitag, 9. November (Vernissage 19 Uhr), im Kompetenzzentrum Linden Hannoverschen Volksbank an der Minister-Stüve-Straße 22 zu sehen ist. Vier KünstlerInnen beziehen hier sehr unterschiedliche Positionen zum Thema.

Dusanka Jovic verbindet auf feinfühligste Art abstrakte plastische Körper mit malerischen Aspekten; Gerd Lücke demonstriert ästhetisch und kritisch den gebrochenen Glamour der Stars; Torsten Paul verherrlicht das Volumen, die Form bei reduzierter Farbigkeit; Eva-Maria Stockmann verknüpft, bei Benutzung realistischer Mittel, Erotik mit Vergänglichkeit. Die Ausstellung dauert bis zum 2. Januar 2008 und kann zu den Öffnungszeiten der Volksbank besichtigt werden: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8.30 bis 13 Uhr.

Die beiden Ausstellungen, die das Kulturforum im Herbst und im Frühjahr im Kompetenzzentrum Linden der Hannoverschen Volksbank organisiert, gehören inzwischen zu den Highlights der Hannoverschen Kunst- und Kulturszene. Der Kulturcharakter der Veranstaltungen wird durch die hohen Besucherzahlen bestätigt.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Obwohl der Prater in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt liegt, ist er ein exterritorialer Ort. Hier ist – fast – alles möglich. Die Armen begegnen den Reichen; das Land der Stadt; die Ausländer den Urwienern. Für die wohlhabenden Vergnü-

Eine Kulturgeschichte der Vergnügungen:

Prater

gungsreisenden, vor allem aus Indien oder den Emiraten, ist

der Praterbesuch fester Bestandteil ihrer Europareise. Das Faszinierende an diesem Ort ist, wie Geschichte, eigentlich die Kulturgeschichte der Vergnügungen, quer zu Ständen, sozialen Schichten, Zeitgeist, Moden, technischen Entwicklungen und Erfindungen, in fraprierender Weise sichtbar



Film des Monats:

Ich habe Euch nicht vergessen

„Ich habe Euch nicht vergessen“ ist ein umfassender Einblick in das Leben von Simon Wiesenthal, dem berühmten Nazi-Jäger und Menschenrechtler. Im Original erzählt von Nicole Kidman – die deutsche Version spricht Iris Berben – umfasst der Film Interviews mit langjährigen Mitarbeitern Simon Wiesenthals, Regierungsführern aus der ganzen Welt sowie Freunden und Familienmitgliedern. Was war die treibende Kraft hinter seiner Arbeit? Was trieb ihn

wird. Eine 250-jährige Geschichte, zu deren Beginn der einst kaiserliche Garten und das Jagdgebiet der Aristokratie für jedermann geöffnet wurde: als Erholungspark im „Grünen Prater“ und als Vergnügungspark. Mit betörenden Bildern verwandelt Ulrike Ottingers Film „Prater“ den beliebten Wiener Ort der Sensationen in ein Kinoerlebnis.

„Prater“ • Ulrike Ottinger, Österreich / Deutschland 2007, 104' Erstausführung • 22.-27.11. • 20.15 Uhr.

trotz der geringen Erfolgsaussichten über Jahre hinweg an? Wie stellt sich sein Vermächtnis heute – mehr als 60 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges – dar? „Ich habe euch nicht vergessen – Simon Wiesenthals Leben und Vermächtnis / I Have Never Forgotten You: The Life & Legacy of Simon Wiesenthal“ • Richard Trank, USA 2007, 105', Erstausführung • 1.11., 3.-7.11. um 20.15 Uhr • 2.11. um 19.00 Uhr • 7.11. um 18.00 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

- 1.11. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital - delicatessen • „Das Reichsorchester“ • Enrique Sánchez Lansch, D 2007, 90'. Die Berliner Philharmoniker. Eines der besten Sinfonieorchester weltweit. Geleitet von den jeweils führenden Dirigenten ihrer Zeit. In diesem Jahr feiern die Berliner Philharmoniker ihr 125jähriges Bestehen. Das Orchester nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, einen Blick auf ein bislang eher unbekanntes Kapitel seiner Geschichte zu werfen: auf die Jahre zwischen 1933 und 1945. Finanziert durch das Deutsche Reich, waren die Philharmoniker das deutsche Vorzeigorchester und somit Repräsentanten des NS-Regimes.
- 1.11., 3.-7.11. um 20.15 Uhr • 2.11. um 19.00 Uhr • 7.11. um 18.00 Uhr • Film des Monats • „Die Suche nach Gerechtigkeit ...“ • Richard Trank, USA 2007, 105' Erstausführung (Siehe Text). Am 2.11. mit anschließendem Filmgespräch.
- 1.11. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Der Zauberer von Oz“ / The Wizard of Oz • Victor Fleming, USA 1939, 98' dt.F.. Veranstaltungsort: cumberlandscenegalerie • Eintritt: 7 Euro • Vorverkauf: schauspielhannover, Tel.: 9999-1111.
- 3.11. • 17.00 Uhr • Filmland Polen • „Der Platz des Erlösers“ / Plac Zbawiciela • Joanna Kos-Krauze / Krzysztof Krauze, Polen 2006, 105' dt.U..
- 4.11. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Vier Minuten“ • Chris Kraus, D 2006, 111' • 17 / 8 Euro.

- 4.11. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Puccini: Tosca“ • Gianfranco de Bosio, D 1976, 117'.
- 5.11. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „La règle de jeu / Die Spielregel“ • Jean Renoir, Frankreich 1939, 110' dt.F. engl.U..
- 6.11. • 18.00 Uhr • Bipolare Störungen • „Die Pole des Saturn – Leben zwischen Manie und Depression“ • N. Plinz / O. Hermann, D 2006, 60'.
- 8.11. • 19.00 Uhr • Cinema Global • „No time to die“ • King Ampaw, Ghana / D 2006, 90' dt.U. (englisch).
- 9.11. • 19.00 Uhr • Afrika macht Schule • „Little Senegal“ • Rachid Bouchareb, F / D / Algerien 2001, 98' dt.U..
- 12.11. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „Les bas-fonds / Nachtasy!“ • Jean Renoir, Frankreich 1936, 95' OF.
- 12.-13.11. • 20.15 Uhr • Wem gehört Kunst? • „Stealing Klimt“ • Martin Smith / Jane Chablani, Großbritannien 2006, 88' dt.U..
- 13.11. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital - delicatessen • „La León“ • Santiago Otheguy, Argentinien / F 2006, 85'.
- 14.11. • 18.00 Uhr • Kino und Kirchen. Der Filmtipp • „L'enfant“ • Jean-Pierre und Luc Dardenne, F / B 2005, 95' dt.F..
- 15.11. • 19.00 Uhr • Gebaute Visionen – Die Eröffnung • „Sketches of Frank Gehry“ • Sydney Pollack, D / USA 2005, 83' dt.U.. Anschließend Filmgespräch: Jan Hoet, Künstlerischer Direktor des MARTA-Herford und Dokumenta-Macher von 1992 im Gespräch mit Ronald Mey-

- er-Arlt, Journalist und Kulturchef der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung über den Film und die Frage, wie es sich in einem Gehry-Bau leben und arbeiten lässt.
- 16.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Metropolis“ • Fritz Lang, Deutschland 1927, 147'. Am Klavier: Dr. Werner Loll.
- 16.11. • 21.00 Uhr • Gebaute Visionen • „I, robot“ • Alex Proyas, USA 2004, 115' dt.F..
- 17.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Schindlers Häuser“ • Heinz Emigholz, A / D 2006/07, 99'.
- 17.-19.11. • 20.15 Uhr • Gebaute Visionen • „Sketches of Frank Gehry“ • Sydney Pollack, Deutschland/USA 2005, 83' dt.U..
- 18.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „My Architect – A Son's Journey“ • Nathaniel Kahn, USA 2003, 116'.
- 19.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Goff in der Wüste“ • Heinz Emigholz, D 2002/03, 110'.
- 20.11. • 18.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „New York“ • Wolfgang Wingenbach / Klaus Kamphausen, D 2005, 90'.
- 20.11. • 20.15 Uhr • Gebaute Visionen • „Musik für Hochzeiten und Begräbnisse / Musikk for bryllup og begravelser“ • Unni Straume, Norwegen 2002, 97' dt.U..
- 21.11. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „The river / Der Fluss“ • Jean Renoir, USA 1950, 100' engl.OF.
- 21.11. • 20.15 Uhr • Gebaute Visionen • „Code 46“ • Michael Winterbottom, GB 2003, 92' dt.F..
- 22.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Schindlers Häu-

- ser“ • Heinz Emigholz, A / D 2006/07, 99'.
- 22.-27.11. • 20.15 Uhr • Immerzu fliegen im Sitzen und Liegen • „Prater“ • Ulrike Ottinger, Österreich / Deutschland 2007, 104' Erstausführung (Siehe Text).
- 23.-25.11. • 18.00 Uhr • GfS präsentiert Hannover im Film • „Blumenkorso 1954“ – SFC, 10' • „Menschen am Sonntag“ – Horst Latzke, 1961, 16' • „Stadtrundfahrt“ – Heinz Koberg, 1964, 15' • „Wochenende“ – Horst Latzke, 1974, 21'.
- 25.11. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Bettgeflüster / Pillow talk“ • Michael Gordon, USA 1959, 104' • 17 / 8 Euro.
- 26.11. • 18.00 Uhr • Gebaute Visionen • „Tall – Die amerikanischen Wolkenkratzer“ • Manfred Kirchheimer, USA 2004, 85'.
- 27.11. • 18.00 Uhr • Jean Renoir – Eine Werkschau • „Diary of a chambermaid / Tagebuch einer Kammerzofe“ • Jean Renoir, USA 1946, 91' OF.
- 28.11. • 19.00 Uhr • Gisela Tuchtenhagen – Kamerafrau, Regisseurin ... • „Zuneigung – Die Filmemacherin Gisela Tuchtenhagen“ • Quinka F. Stoehr, D 2006, 84'.
- 29.11. • 18.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Tibet“ • Herbert Lenz, D 2006, 100'.
- 29.-30.11. um 20.15 Uhr • 30.11. um 18.00 Uhr • Geschichten aus Barcelona • „Tapas“ • José Corbacho / Juan Cruz, Spanien 2005, 94' dt.U. Erstausführung.

Urnenbeisetzungen auf dem Lindener Bergfriedhof?

Die AGLV lädt zur Podiumsdiskussion

Der von vielen Lindenern geäußerte Wunsch, den Lindener Bergfriedhof für Urnenbeisetzungen zu öffnen, bildet den Hintergrund für eine Podiumsdiskussion, die die Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) am Dienstag, 20. November, ab 18 Uhr im Haus der Evangelischen Jugend, Am Steinbruch 10-12 (rechts hinter

der IGS Linden am Westschnellweg), durchführt. Auf dem Podium: Frau Wächtler von der Friedhofsverwaltung der Stadt Hannover, Herr Schoemann (Denkmalpfleger), Herr Stracke Umwelt- und Landschaftsschützer sowie die Pastorin der Örtlichen Kirchengemeinde. Die Moderation liegt bei AGLV-Chef Rolf Harre.

TAK NOVEMBER 2007
die kabarett - bühne

 M. BRODOWY 30.10. - 2.11.	 F. KÄNDLER 3.11.
 A. BUDDECKE 4.11.	 I. INSTERBURG 11.11.

Hart am Wasser geb(r)aut
H. - J. HENNECKE & K. FLENTER

Eintritt:
12,-
erm. :
10,-

13.11. 20.00
Lindemann & Stroganow erklären die Welt

 ALIX DUÈL 20. + 24. 11.	 A. MITTERMEIER 22. 11.
 LARS REICHOW	 LIOBA ALBUS

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

An der Deisterstraße entstehen komfortable moderne Drive-In-Häuser:

Stadthaus mit integrierter Garage

An der Deisterstraße beginnt der Abriss des Glaspavillons und es entstehen Drive-In-Häuser. Was ist ein Drive-In-Haus? Ein modernes Stadthaus mit integrierter Garage. Sie fahren mit Ihrem Auto in die Garage, die unter dem Haus ist. Dort finden Sie neben der Garage einen weiteren Raum, den Sie wahlweise als Keller oder Arbeitszimmer benutzen können. Von der Garage gehen Sie ins Erdgeschoss, ins Obergeschoss, bis zum Dachgeschoss mit der tollen Dachterrasse (ca. 16 Quadratmeter). Die Grundrisse der Raumaufteilung lassen Freiraum für Ihre Wünsche und Vorstellungen. Die Dachterrasse als besonderes Highlight, mit Blick über die Dächer von Linden bis hin zum Rat-

haus und noch weiter – das ist Ihre persönliche Skyline. Das Haus hat keinen Garten. Vor dem Hauseingang finden Sie ein Hochbeet zum Bepflanzen mit Blumen oder kleinen Grünpflanzen, so dass Sie beim Betreten oder Verlassen des Hauses eine grüne Minioase begrüßt. Der Verkauf der Drive-In-Häuser hat bereits begonnen. Die Häuser werden schlüsselfertig erstellt, d.h., ohne Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Die Drive-In-Häuser kosten ab 204.236,- Euro und bieten Wohnflächen zwischen 149 und 151 Quadratmetern. Sprechen Sie mit den Mitarbeitern des Vertriebs-teams und fordern Sie unter Telefon 05 11 - 6 16 86 10 die kompletten Unterlagen an.



Dominante Versager:

Die Welt im Haus

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenter – November 2007

Es gibt Dinge, die will man einfach nicht wissen. Was die Welt im Internet oder auf Videotext anbetrifft, gibt es da durchaus Chancen, den neuesten Paparazzifotos von Britney Spears oder den Verbalmasturbationen deutscher Comedyspacken zu entkommen. Noch leichter sollte dies eigentlich im Umgang mit Printpublikationen fallen. Stroganow zeigt bekanntlich von vornherein Haltung, indem er an seinem Kiosk lediglich zwei überregionale Tageszeitungen zum Verkauf bietet, von denen man eine getrost liegen lässt. Vielleicht ist dies der Grund, warum die Branche seit geraumer Zeit neue Absatzwege zu bestreiten scheint, dessen Opfer ich seit nunmehr acht Monaten bin. Lange habe ich versucht, die Peinlich- und Hilflosigkeit dieser Angelegenheit zu verschweigen, aber nun muss es raus. Beginnen wir von vorn.

Wie viele von Euch gar nicht wissen, sind Stroganow und ich Mitglieder eines Vereins, der sich der erlebnispädagogischen Betreuung kommunikationsgestörter Jugendlicher verschrieben hat. Ein Konzept mit Zukunft, wie wir wissen. In eben dieser Funktion stellten wir vor mehr als einem Jahr einen Projektförderungsantrag an eine Stiftung, hinter der sich jedoch, wie wir nicht wussten, die Deutsche Bank verbarg. Dem Flaggship der deutschen Wirtschaft war unser Projekt aber nicht prestigeträchtig genug und wurde abgelehnt. Mit dem höflichen Schreiben erhielten wir die vorgebliche als Trost gemeinte Ankündigung, dass der Verein als Dank für den Antrag fortan ein Jahr lang jeden Morgen gratis die Tageszeitung „DIE WELT“ erhalten würde. Die Drohung ernst nehmend, rief ich sofort die angegebene Service-Nummer an, um den Unfug zu stoppen. Ich schlug der freundlichen Call-Center-Agentin vor, statt unseres Vereins jemand anderen damit zu belästigen, vielleicht Josef Ackermann. Die Zustellung der Zeitung wurde aber trotzdem fortgesetzt. Auch drei weitere Versuche im Laufe der nächsten Wochen, per Fax, Brief und E-Mail, blieben erfolglos, die WELT kam weiter jeden Morgen ins Haus. Irgendwann ging ich dazu über, die Zeitung jeden Tag auf Kosten des Empfängers an den Verlag zurück zu senden. Dort allerdings hält man dies für einen Zustellungsfehler und schickt das gleiche Blatt noch einmal los, mit dem Effekt, dass ich nun jeden Morgen die Zeitung vom Vor-Vortag plus der aktuellen auf der Treppe finde. Ich kann von Glück sagen, ein tolerantes Wohnumfeld zu haben, das sich mit Spott in dieser Angelegenheit einigermaßen zurück hält und hoffe, Ihr erwartet jetzt keine Pointe. Der Grund, warum ich nun mit dieser Geschichte in die Öffentlichkeit gehe, als letzten Hilfescrei quasi, ist, dass sie mich nun besiegt haben – ich hatte mir unvorsichtigerweise eines Tages das Titelblatt angesehen und auf die Überschrift eines Artikels geblickt, der Hans Martin Schleyer als großen Deutschen würdigte. Daraufhin nahm ich die Zeitung mit nach oben, um den Artikel zu lesen. Ich gestehe dies voller Scham und Reue. Und falls sich durch die Lektüre dieser Kolumne ein aufgeschlossener Mitbürger findet, der, vielleicht aufgrund der informativen Balance, Verwendung für den allmorgendlichen Haufen Papier hat, für den arme Bäume sinnlos ihr Leben lassen müssen – bitte kommt vorbei und hol Dir das Zeug von der Treppe, und möglichst bevor ich morgens mit dem Hund raus gehe.

Der Autor im Netz: www.flenter.de

Adventsbasar der Lindener Schützen

Am 2. Dezember veranstaltet die IG Lindener Schützen einen Adventsbasar in der Traditions-gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28. Neben dem weihnachtlichen Angebot aus selbst-gebasteltem Schmuck und Dekorationen werden von 14 bis 18 Uhr auch stimmungsvolle Musik und adventliches Gebäck, Waffeln und Kuchen aus eigener Herstellung angeboten.

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 8 97 34 51 • Fax / 8 97 34 52
Redaktion: Tel. 05 11 / 8 97 34 50 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.600 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
11. Jahrgang



16.00 Uhr		18.00 + 20.15 Uhr		22.30 Uhr	
1 DO		Do./Fr. 18.00 - 125 Jahre Berliner Philharmoniker Zwischen künstlerischer Autonomie und Deals mit der Macht. Die Philharmoniker unter den Nazis. DAS REICHORCHESTER D 2007; Regie: Enrique Sánchez Lansch (RHYTHM IS IT), Dokumentarfilm	Donnerstag - Sonntag 20.15, Donnerstag - Samstag auch 22.45 Uhr Preis für das beste Drehbuch, Cannes 2007 Fathi Akins neuer Geniestreich, der zweite Teil einer Trilogie mit dem Titel "Liebe, Tod und Teufel", erzählt von sechs Menschen, die gefangen in Moralvorstellungen und Idealen ihren Platz im Leben suchen. ... einer der schönsten Filme des Festivals (Cannes). (FAZ)	1 DO	
2 FR		DAS LEBEN DER ANDEREN D 2007; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	AUF DER ANDEREN SEITE D 2007; 122 Min.; Regie: Fathi Akin, mit Nurgül Yesilcay, Baki Davrak, Patrycja Ziolkowska, Nurel Köse, Hanna Schygulla u.a. Als die von seinem Vater Ali engagierte Prostituierte Yeter Yeter tödlich verunglückt, reist sein in Deutschland lebender Sohn Nejat nach Istanbul, um Yeters Tochter Ayten aufzuspüren. Was Negel allerdings nicht weiß, ist, dass die politische Aktivistin Ayten bereits illegal in Deutschland ist - nachdem sie vor der türkischen Polizei geflohen war...	2 FR	
3 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG Sonntag 17.45 Uhr - (0,50 Üblg.-zuschlag) DAS LEBEN DER ANDEREN D 2007; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	DESIMO GOLD Mo. 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	3 SA	
4 SO		Montag 17.00, Dienstag + Mittwoch 17.45 Uhr „Das ist großes Erzählkino, das nicht an seinem eigenen Kunstanspruch scheitert.“ (arte) Regisseur Fathi Akin schuf einen philosophischen Episodenfilm über Schicksale im deutsch-türkischen Lebensraum. Mit Hanna Schygulla!	WER FRÜHER STIRBT... D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller	4 SO	
5 MO		AUF DER ANDEREN SEITE D 2007; 122 Min.; Regie: Fathi Akin (GEGEN DIE WAND), mit Nurgül Yesilcay, Baki Davrak, Patrycja Ziolkowska, Nurel Köse, Hanna Schygulla u.a.	DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; mit Ulrich Mühe, Martina Gedeck	5 MO	
6 DI		Donnerstag 18.00 Uhr - Kinio und Kino L'ENFANT - DAS KIND F/B 2004; 95 Min.; Regie: J.-Pierre u. Luc Dardonne	LAZZES UNSTUHL Di. + Mi. 22.45 Uhr Deutsch-türkische Liebes- und Lebensgeschichten.	6 DI	
7 MI		Freitag 18.00 Uhr - spanische OmU PRINCESAS E 2005; 113 Min.; Regie: Fernando Leon de Aranoa	AUF DER ANDEREN SEITE Do. - Sa. 22.30 Uhr Eine episodenhafte Anarcho-Komödie, die sich über den sumptigen Geist Berlins mal so richtig gemein lustig macht.	7 MI	
8 DO	8.-14.11.2007 OmU-Woche mit der VHS-Hannover	Samstag 18.00 Uhr - englische OmU THE QUEEN GB 2006; 99 Min.; Regie: Stephen Frears	SCHWARZE SCHAFE Do. - Sa. 22.30 Uhr Den Zivilisationsflüchtlingen der 85er-Generation auf der Spur.	8 DO	
9 FR		Sonntag 18.00 Uhr - französische OmU SIE SIND EIN SCHÖNER MANN F 2005; 97 Min.; Regie: Isabelle Mergault	ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN F 2007; 97 Min.; Regie: Claude Berri, mit Audrey Tautou, Guillaume Canet, Hélène Surgère u.a.	9 FR	
10 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	Montag 17.45 Uhr - dänische OmU NACH DER HOCHZEIT DK/S 2006; 120 Min.; Regie: Susanne Bier	EATING OUT 2 USA 2006; 80 Min.; OmU; Regie: Phillip J. Bartell	10 SA	
11 SO		Dienstag 18.00 Uhr - italienische OmU LICHT MEINER AUGEN I 2001; 114 Min.; Regie: Giuseppe Piccioni	FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho, Doku	11 SO	
12 MO		Mittwoch 18.00 Uhr - schwedische OmU SCHWEDISCH FÜR FORTGESCHRITTENE S 2006; 102 Min.; Regie: Colin Nutley	ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN F 2007; 97 Min.; mit Guillaume Canet, Audrey Tautou	12 MO	
13 DI		Donnerstag 18.00 Uhr - polnische OmU LA LEON ARG/F 2006; 85 Min.; s/w; Regie: Santiago Otheguy	PROJEKT GOLD D 2007; 106 Min.; mit Heiner Brand, Mimi Kraus u.a.	13 DI	
14 MI		Freitag - Sonntag 17.45 Uhr - Neue Kopie! Wim Wenders in Cannes preisgekrönter Film erzählt die Geschichte der beiden Engel Cassiel und Daniel, die es wagten, Gott zu widersprechen und daher aus dem Himmel verbannt wurden.	SAINT JACQUES... Fr. - So. 20.15 Uhr - OmU - Kino mit Weinproben der Firma WEINKONSUM! Celine Serreau herrlich vergnügte Komödie, die gekonnt Legende und Wirkliche der seit einigen Jahren wieder aufgefammten Pilgerlust zum Grab des Apostels Jakobus miteinander verbond.	14 MI	
15 DO		DER HIMMEL ÜBER BERLIN D 1987; 127 Min.; Regie: Wim Wenders, mit Bruno Ganz, Otto Sander, Solveig Dommartin, Peter Falk, Curt Bois u.a.	SAINT JACQUES... F 2005; 110 Min.; Regie: Celine Serreau, mit Muriel Robin, Artus De Penguern, Jean-Pierre Darroussin	15 DO	
16 FR	Fr. 10.30: Kinderwagen-Kino	PROJEKT GOLD D 2007; 106 Min.; Regie: Winnie Oelsner, Doku	VIVERE Mo. 20.15 Uhr - WoManGay - Hannelore Elsner D 2006; 93 Min.; Regie: Angelina Maccaroni	16 FR	
17 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	PROJEKT GOLD D 2007; 106 Min.; Regie: Winnie Oelsner, Doku	HIPPIE MASALA CH 2006; 93 Min.; OmU; Regie: Ulrich Grossenbacher, Damaris Lüthi	17 SA	
18 SO		Montag 18.00 Uhr - Handball WM 2007 PROJEKT GOLD D 2007; 106 Min.; Regie: Winnie Oelsner, Doku	PROJEKT GOLD D 2007; 106 Min.; Regie: Winnie Oelsner, Doku	18 SO	
19 MO		Dienstag 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	PETER SHUB: Für Garderobe keine Haftung Mittwoch 18.00 Uhr - mit Muriel Robin SAINT JACQUES... F 2005; 103 Min.; Regie: Celine Serreau	19 MO	
20 DI		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Regisseur Wang Quanian schildert poetisch den schweren Alltag einer nach Selbstständigkeit strebenden Frau in der Inneren Mongolei.	TUYAS HOCHZEIT China 2006; 92 Min.; OmU; Regie: Wang Quanian	20 DI	
21 MI		Samstag + Sonntag 20.15 Uhr Eine deutsch-türkische Crossover-Geschichte vom „europäischen Soorsee“ Fathi Akin über Liebe und Tod.	AUF DER ANDEREN SEITE D 2007; 122 Min.; Regie: Fathi Akin	21 MI	
22 DO		Samstag 18.00 Uhr - mit Petra Schmidt-Schaller EIN FLIEHENDES PFERD D 2007; 97 Min.; Regie: Rainer Kaufmann	PROJEKT GOLD Do. + Fr. 22.30 Uhr Zwei Tote, vier Gestrandete. Kein Leben. Fathi Akins	22 DO	
23 FR		Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr Oscar-Preisträger Stephen Simon (HINTER DEM HORIZONT) erzählt nach dem gleichnamigen Bestseller von N. Donald Watsch die wahre Geschichte des Autors und seiner tiefen Lebenskrise.	AUF DER ANDEREN SEITE D 2007; 122 Min.; Regie: Fathi Akin	23 FR	
24 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	DESIMO Lindener Spezial Club	24 SA	
25 SO		Dienstag 18.00 Uhr TUYAS HOCHZEIT China 2006; 92 Min.; OmU; Regie: Wang Quanian	REINE GESCHMACKSACHE D 2007; mit Edgar Selge, Florian Bartholomäi	25 SO	
26 MO		Mittwoch 18.00 Uhr EIN FLIEHENDES PFERD D 2007; 97 Min.; Regie: Rainer Kaufmann	BEST OF UP & COMING '07 ca. 90 Min., das Beste vom Festival	26 MO	
27 DI		Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr Oscar-Preisträger Stephen Simon (HINTER DEM HORIZONT) erzählt nach dem gleichnamigen Bestseller von N. Donald Watsch die wahre Geschichte des Autors und seiner tiefen Lebenskrise.	FREE RAINER - Dein Fernseher lügt! D/A 2007; 129 Min.; Regie: Hans Weingartner, mit Mottiz Bleibtreu, Simone Hanselmann, Gregor Bloeb, Robert Viktor Milnich u.a. Nach dem die TV-Produzent Rainer, ein Zampano des Unterhaltungsfernsehens, mit Absicht angefahren wurde, begreift er, dass er für Einschaltquoten über Leichen gegangen ist. Er beschließt, sein Leben zu ändern und begibt sich auf einen Guerilla-Feldzug gegen die Unterhaltungsindustrie.	27 DI	
28 MI		Donnerstag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)	LIVE-COMEDY-SHOW mit Gästen	28 MI	
29 DO		Dienstag 18.00 Uhr TUYAS HOCHZEIT China 2006; 92 Min.; OmU; Regie: Wang Quanian	GUCHA D 2006; 94 Min.; Regie: Dusan Milic, mit Marko Markovic, Al. Manasijevic	29 DO	
30 FR		Mittwoch 18.00 Uhr EIN FLIEHENDES PFERD D 2007; 97 Min.; Regie: Rainer Kaufmann	GUCHA D 2006; 94 Min.; Regie: Dusan Milic, mit Marko Markovic, Al. Manasijevic	30 FR	
1 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0)	Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr Oscar-Preisträger Stephen Simon (HINTER DEM HORIZONT) erzählt nach dem gleichnamigen Bestseller von N. Donald Watsch die wahre Geschichte des Autors und seiner tiefen Lebenskrise.	GESPRÄCHE MIT GOTT USA 2006; 109 Min.; Regie: Stephen Simon, mit Henry Czerny, Ingrid Boultin, Bruce Page, Vilma Silva, Zillah Glory, Abdul Salaam El Razzac, Joe Ivy	1 SA	